

«bedingungslos geliebt»

Fragen für die Kleingruppentreffen

Kapitel 3 – Eine neue Definition der Sünde (S. 38-55)

«Wir hören förmlich, wie den Pharisäern die Luft wegbleibt, als die Geschichte endet. Das stellte alles, was man ihnen je beigebracht hatte, völlig auf den Kopf. [...]

Die meisten Leute stellen sich unter Sünde vor, dass man Gottes Verhaltensregeln nicht einhält. Doch Sünde ist zwar nicht weniger als das, aber Jesu Definition der Sünde geht weit darüber hinaus. [...]

Man kann Jesus als dem Erlöser aus dem Weg gehen, indem man alle Moralgesetze einhält.» (S. 43.46)

Ziel des Treffens: Wir vertiefen und verstehen anhand des Gleichnisses unser Verständnis von Sünde und versuchen es auch so zu erklären, dass es unsere Kinder verstehen.

Nehmt Euch kurz Zeit für 1-2 Gebete.

Tauscht Euch kurz aus: Wähle einen Satz aus, den du im Buch angestrichen hast oder der dir wichtig geworden ist. Erkläre kurz: Warum?

Oder: Jeder nennt ein Ding, über das er sich in den letzten Tagen am meisten gefreut hat (30 Sekunden)

Lest miteinander nochmal Lukas 15,1-3.11-32. Evtl. in einer anderen Übersetzung.

<https://www.bibleserver.com/NG%C3%9C/Lukas15> Die Verse 1-10 lassen wir aus, weil die beiden Gleichnisse im Buch nicht zentral sind. Die Verse 1-3 brauchen wir, um die Ausgangslage zu verstehen.

1. Für welche zwei Wege, wie Menschen Glück und Erfüllung zu finden versuchen, stehen die beiden Brüder gemäss dem Buch?
2. Wie äussern sich diese Wege heute (z.B. in eurem Umfeld)? Sind Menschen heute generell in der einen oder anderen Kategorie?
3. „Man kann gegen Gott rebellieren und sich von ihm entfernen, sowohl indem man seine Gebote bricht, als auch indem man sie alle peinlichst genau einhält.“ Erkläre diese Aussage.
4. Wie versuchen Menschen Gott zu kontrollieren durch ihren Gehorsam? Versuche bei der Beantwortung der Frage Beispiele zu benutzen. Was sind deine eigenen Erfahrungen in diesem Zusammenhang?
5. Jesus definiert anhand der zwei verschiedenen Wege „Sünde“ neu. Wie lautet die «neue Definition» sie? (Tragt erst zusammen, wenn ihr unsicher seid lest nochmal nach S. 46-52; besonders die letzten beiden Absätze auf S. 51 und der erste Absatz auf S. 52)
6. Wie siehst du das, was Keller hier schreibt und erklärt? Ist das neu für dich oder kannst du dich auch selbst darin wiederfinden? Was meinst du, was wissen die Menschen in unserer Gesellschaft darüber, was Sünde für Jesus wirklich war?
7. Wie würdest du das deinem Kind, deinem Nachbarn, der Freundin, dem Mann auf dem Fussballplatz, dem Sitznachbarin im Zug, der Zahnärztin erklären?
8. Auf S. 54 schildert Keller, wie G.K. Chesterton die Frage beantwortet hat, was mit unserer Welt nicht stimmt mit einem Wort. Lies nochmal nach. Warum ist es wichtig, dass wir bei der Erklärung dessen, was Sünde ist, nicht nur von anderen Menschen sondern auch von uns selbst reden?
9. Auf S. 54/55 formuliert Keller: «Möglicherweise will Jesus damit ausdrücken, dass zwar beide Formen des Selbsterlösungsprojektes gleichermassen falsch sind, aber nicht beide gleichermassen gefährlich.» Was meint Keller damit? Würdest du ihm zustimmen? Warum? Warum nicht?